

12 Situationsorientierung und Projektarbeit

In der Einrichtung wird sowohl der situationsorientierte Ansatz als auch die projektorientierte Arbeit verfolgt.

Der situationsorientierte Ansatz ermöglicht dem pädagogischen Fachpersonal individuell auf Bedürfnisse und Forderungen einzugehen und die Kinder „dort abzuholen, wo sie gerade stehen“. So kann das Kind sich genau das holen, was es für den Moment benötigt, um ein Bedürfnis zu stillen, eine Idee umzusetzen oder eine Frage zu stellen. Der situationsorientierte Ansatz erfüllt die Forderung nach ganzheitlicher Bildung und lässt viel Spielraum für die Entfaltung von Kindern und pädagogischen Fachpersonal.

In der Projektarbeit wird es möglich gezielte Angebote für altershomogene Gruppen anzubieten. So können z.B. die Vorschulkinder oder die Zweijährigen sich gemeinsam in ein Projekt vertiefen. Die Entwicklungsspanne zwischen den einzelnen Kindern bestimmt die Zusammensetzung der Gruppe. Ein Projekt sollte nach Möglichkeit durch mehrere Bildungsbereiche für die Kinder gestaltet und greifbar gemacht werden.

Die Suche nach einem Projektthema, die Planung, die Durchführung, die Dokumentation und schließlich das Ergebnis eines Projektes werden von den Kindern maßgeblich begleitet. Anhand eines Projektes können Kinder Handlungsplanung erlernen und üben. Mit Hilfe von Fotos, Lerngeschichten, Arbeitsblättern und Erlebnisberichten, werden die Projekte in unserer Einrichtung in der Portfolioarbeit eingebracht und dokumentiert. Dauerhafte Projekte in unserer Einrichtung begleiten uns im Bereich der tiergestützten Pädagogik.

Die Kombination aus beiden Ansätzen ermöglicht den Kindern sowohl ihre Bedürfnisse zu stillen als auch die Anforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft zu erfüllen.